

# Mit dem Abi in der Tasche auf ins Leben

Oberstufenverbund Türkismühle und Freisen feiert ersten gemeinsamen Abiturjahrgang.

**TÜRKISMÜHLE** (red) Drei aufregende Jahre in der Oberstufe gingen für 99 Abiturienten sehr erfolgreich zu Ende. Während einer festlichen Abschieds- und Abiturfeier erhielten die Abiturienten ihre Abiturzeugnisse, und alle waren sichtlich stolz, das gesteckte Ziel mit viel Fleiß, Ehrgeiz und Engagement erreicht zu haben. Die Corona-Pandemie hat es den Schülern im Schulalltag nicht immer einfach gemacht, und somit ist es ein ganz besonderer Erfolg, in diesem schwierigen Jahr das Abiturzeugnis in den Händen zu halten, teilt ein Sprecher der Schule mit. Besondere Leistungen in ein-

## 99 Schülerinnen und Schüler bilden den Premieren-Jahrgang

zelnen Fächern wurden ebenfalls erbracht, und so durften den sichtlich glücklichen Preisträgern Sachpreise, Urkunden, Schulzertifikate und Blumen verliehen werden.

**Die Abiturienten:** Gala Adami, Chantal Alt, Dennis-Sascha Bauder, Noah Besch, Alicia Bissmann, Samuel Breit, Anna-Lena Breunig, Nina-Marie Bruhn, Venus-Angel Bujak, Mareike Conrad, Vera Cze-loth, Janina Dietrich, Elvis Drapal, Annika Frick, Giuseppina Gallace, Amely-Catherine Gebauer, Anna-Maria Giebel, Annalena Glöckner, Shakira Görtz, Darleen Grammes, Rebekka Gumbert, Anna Haas, Benjamin Haki, Maja Hauptenthal, Mara Hautz, Marius Heldt, Lucas-Andreas Herz, Aram Hlal, Raghad Hubaishi, Niklas Jank, Leah-Anastasia Jeziorowski, Michelle Juchem, Marko Keller, Lilly Keller, Dominik Kerlitz, Cedric Klein, Luca Klos, Elaine Kochems, Lisa Köll-



Der Abi-Jahrgang 2021 präsentiert sich zum Abschlussfoto vor der Schule in Türkismühle.

FOTO: BURKHARDT SCHIFFLER

meier, Emma Kube, Angel-Antonio Kunz, Adrian Kurt, Nils Kurz, Maxine Laubenthal, Anabell Leibrecht, Jinze Li, Li Jun Li, Jun Li Li, Nicole Litschmann, Jonas Ludwig, Vivian Monique Mayr, Ivica Boris Müller,

Jan Nickels, Paul Nolde, Christian Oels, Florian Orth, Marvin Ost, Sophia Michelle Pellens, Viktoria-Marie Petry, Robin Pilger, Marie Raquet, Jasmin Rimpel, Felix Ritter, Moritz Ruppenthal, Katherina

Schäfer, Kira Schäfer, Luca Miguel Scharold, Annkatrin Klara Scheffler, Matthis Scheid, Loris Schmidt, Marvin Schmitt, Timo Schneider, Michelle Schneider, Johannes Hendrik Schön, Luisa Schröck, Amy

Sigg, Jule Spindler, Marvin Steffen, Maurice Steil, Nataly Nadine Stenzel, Emelie Steppuhn, Sophie Stillenmunkes, Jonas Stoll, Lisa Straub, Vincent Felix Theis, Emma Tholey, Emanuel Treuse, Melanie Ulrich,

Michel Werner, Lea Weßelmann, Alina Weyrich, Lea Marie Wick, Lars Wildermann, Marie Witczak, Maurice Wollmer, Bangrui Wu, Mandy Zierhut, Tatiana Zihau, Annika Zimmer.

# Er ist der erste Blutspender in Oberkirchen überhaupt

VON RALF MOHR

**OBERKIRCHEN** Entgegen der früheren Praxis, anlässlich der Blutspendetermine die Jubiläums-Blutspender zu ehren, hatte man sich beim DRK-Ortsverein in Oberkirchen etwas Neues einfallen lassen. Mit einem kleinen – coronakonformen – Fest unter freiem Himmel auf dem Freigelände am Café Edelstein ehrte man die Jubilare. „Wir wollten die Wertschätzung für unsere regelmäßigen Blutspender dadurch noch einmal gesondert zum Ausdruck bringen“, erklärte dazu Michael Loch vom DRK.

Geehrt wurden Herbert Meinel für 150 Blutspenden, Günter Wichmann-Keller für 125 Blutspenden, Markus Baldes und Uwe Keller für jeweils 75, Doris Fleisch für 50 und Kevin Keller und Tanja Weiß für jeweils 25 Blutspenden.

„Jede Blutspende wirkt doppelt“, erklärte der Ortsvereinsvorsitzende Jannick Litz. „Denn eine einzige Blutspende hilft mindestens zwei schwerkranken Patienten. Wer eine Bluttransfusion benötigt, bekommt die Blutbestandteile, die er tatsächlich braucht. Rote Blutkörperchen sind bei Blutverlusten nach einem Unfall oder bei einer Operation

wichtig. Sie helfen auch bei Blutarmut. Blutplasma wird bei Gerinnungsstörungen eingesetzt und dient als Ausgangsstoff für weitere Arzneimittel. Die Blutplättchen zu guter Letzt sind immer dann erforderlich, wenn die Blutbildung eines Patienten – zum Beispiel während einer Chemotherapie – gestört ist“, erläuterte der Vorsitzende. In der 50-jährigen Geschichte gibt es 22 Spender, die 100-mal Blut gespendet haben, vier Spender mit 125 Spenden und zwei Spender mit 150 Blutspenden.

Mit 150 Blutspenden führt Herbert Meinel die Liste an. Er hat 1969 den DRK-Ortsverein gegründet und war der allererste, der 1972 in Oberkirchen beim DRK Blut gespendet hat. „Seit nunmehr 49 Jahren und zwei Monaten mache ich das“, erklärt er verschmitzt. Zuvor war Meinel schon Mitglied in seinem Heimatort Reichenbach bei Baumholder. Als Sanitätsfeldwebel bei der Bundeswehr ist er dem Metier treu geblieben. „Das war für mich eine Herzensaufgabe“, blickt er zurück. Er ist sehr stolz auf die junge Mannschaft im DRK-Oberkirchen, der mit Jannick Litz an der Spitze bestens für die Zukunft aufgestellt sei.

Kevin Keller (25 Blutspenden) hat



Für ihre unermüdlichen Blutspenden geehrt: Herbert Meinel (150 Spenden), Kevin Keller (25), Uwe Keller (75), Tanja Weiß (25), Markus Baldes (75) und Doris Fleisch (50). Nicht mit auf dem Foto ist Günter Wichmann-Keller (125). FOTO: RALF MOHR

mit 18 Jahren angefangen, Blut zu spenden. Der Beweggrund war, dass seine Mutter bei der Geburt sehr viel Blut verloren hat, erklärt er. Er wur-

de schon früh durch seinen Vater Günter Wichmann-Keller, der für 125 Spenden geehrt wurde, zum Blut spenden animiert. Außerdem

zählt für ihn das Motto: Nächsthilfe ist die erste Hilfe.

Mit gut 30 Lebensjahren hat Uwe Keller angefangen Blut zu spenden.

Heute sind es 75 Spenden. „Ich habe zwischendurch mal ausgesetzt, sonst wären es noch mehr geworden“, erklärt er.

Zusammen mit seiner Laufgruppe hat er dann wieder angefangen. „Ich bin Rhesus-Faktor Negativ und das wird wohl dringend gebraucht – also muss ich ja quasi Blut spenden“, so Keller. Außerdem ist es ein guter kleiner Gesundheitscheck, bemerkt er weiter.

Tanja Weiß hat vor etwa zehn Jahren mit dem Blutspenden angefangen und kann heute auf 25 Spenden zurückblicken. „Ich habe relativ früh eine Freundin durch Leukämie verloren“, erläutert sie. Mittlerweile spenden auch ihre beiden Kinder und sind eifrig bei der Sache.

50-mal hat Doris Fleisch gespendet und ist vor etwa 15 Jahren durch Bekannte zum Blutspenden gekommen. „Geh doch mal mit“, hieß es damals, und heute geht auch schon ihre Tochter mit zur Spende. „Mir tut das Blutspenden gut“, erklärt sie. „Ich fühle mich danach immer sehr gut.“

**Die nächsten Blutspendetermine** in Oberkirchen sind jeweils von 16.30 bis 20 Uhr am 2. September und am 25. November in der Festhalle.

## Handwerker erwarten auch die Bierkönigin

**KASTEL** (frf) Handwerk hat bekanntlich goldenen Boden und in Kastel eine lange Tradition. Im Jahre 1892 haben Handwerker im Ort einen Verein gegründet. Am Wochenende, 14. und 15. August, lässt der Verein beim Sommerfest am Castellum das dörfliche Handwerk hochleben. „Wir wollen die Handwerker im Ort hochhalten. In diesem Jahr steht das Fest unter dem Motto Stuckateur und das wird anhand von Modellen dargestellt“, teilt Joachim Hahn, Sprecher

des Handwerksvereins, mit. Los geht das Sommerfest am Samstag, 14. August, 19 Uhr, mit einem Dämmer-schoppen am Castellum. Mit einem Gottesdienst geht es am Sonntag, 15. August, um 9.30 Uhr weiter. Danach spielt die Pfarrkapelle beim Frühschoppen auf. Langjährigen Mitgliedern wird eine Ehrung durch die Handwerkskammer des Saarlandes zuteil. Auch Saar-Bierkönigin Bianca Molitor wird beim Sommerfest in Kastel erwartet.

## Seniorenleiterin in Türkismühle wird verabschiedet

**TÜRKISMÜHLE** (se) Die Seniorenbegegnung Türkismühle trifft sich am kommenden Mittwoch, 11. August, um 14.30 Uhr, im Pfarrheim in Türkismühle. „Bei der Gelegenheit wollen wir Rita Spang, unsere langjährige Seniorenleiterin der Seniorenbegegnung, verabschieden“, teilt Maria Luise vom Altentagsteam mit.

**Produktion dieser Seite:**  
Daniel Bonenberger  
Alexander Manderscheid

## Berggottesdienst an der Peterkapelle

1140 Euro an Spenden kamen für die Flutopfer in der Gemeinde Schuld zusammen.

**NONNWEILER** (red) So wie es schon viele Jahre Tradition ist, feierte die Pfarreiengemeinschaft Nonnweiler am 30. Juli wieder einen Gottesdienst an der Peterkapelle auf dem Peterberg.

Etwa 120 Besucher aus vielen Orten, Gemeinden und Pfarreien kamen zusammen, um an diesem besonderen Ort der Schöpfung und der Verantwortung dafür zu gedenken und dafür zu beten, heißt es von einer Sprecherin der Pfarreiengemeinschaft.

Die Flutkatastrophe, gar nicht weit von diesem idyllisch gelegenen Ort entfernt, war Anlass zum Beten, Bedenken und Danken. Die Kollekte und die Spenden für die Getränke in Höhe von 1140 Euro konnten direkt auf ein Spendenkonto der vom Hochwasser stark betroffenen Gemeinde Schuld überwiesen werden. Stellvertretend für die Gemeinde hat Diakon Schlösser bereits für die Hilfsbereitschaft gedankt.

Dank Pastor Feldmann, Pastor Gadocki, dem Singkreis Primstal unter der Leitung von Jutta Backes und vielen Helfern konnte der Gottesdienst zu einem besonderen Ereignis der Pfarreiengemeinschaft in diesem Sommer werden.

Berggottesdienst auch zu Hause und nicht nur im Urlaub zu feiern ist eine Tradition, die hoffentlich auch zukünftig weitergeführt werden wird, heißt es von Seiten der Pfarreiengemeinschaft.